

St. Michaelis

Presse-Information



Hamburg, den 18.09.2015

Besetzung des Michel durch eine Gruppe von Roma

Die Hauptkirche St. Michaelis ist in einem Dilemma: Einerseits wollen wir die Romafamilien nicht aus der Kirche holen. Sie sind von Abschiebung bedroht und darum in einer Notlage, weil ihnen in ihren Herkunftsländern Verfolgung und Diskriminierung drohen. Andererseits können wir an der Situation dieser Menschen nichts ändern.

Wir sehen keine Lösung, weil die rechtliche Lage hoffnungsarm ist und bei den Roma Erwartungen geweckt worden sind, die zu erfüllen nicht in unseren Möglichkeiten als Kirchengemeinde liegen. In dieser Situation sind wir dem Kirchenkreis Hamburg-Ost und der kirchlichen Flüchtlingsberatung „Fluchtpunkt“ für ihre Unterstützung außerordentlich dankbar. Wir haben uns die jetzige Situation weder gewünscht noch ausgesucht.

Die Romafamilien und ihre Unterstützer sind wie alle anderen Gäste und Besucher des Michel während der Öffnungszeiten der Kirche willkommen. Nachts stellen wir den Familien momentan einen Raum im Gemeindehaus zur Verfügung. Aber: Die Situation ist sowohl für die Roma als auch für St. Michaelis untragbar. Propstin Dr. Ulrike Murmann ist im Gespräch mit der Innenbehörde, wie es weitergehen kann.